

Die Idee zum „Bobtailwelpeneinkaufsleitfaden“ entstand aus unserem Forum heraus. Viele Fragen und viele Erfahrungen unserer Mitglieder, aber auch einzelne Schicksale unserer Felltiere und ihrer Pfleger, veranlassten mich, all diese Themen aufzugreifen, zusammenzufassen, zu strukturieren, zu recherchieren, um so einen kleinen „felltierspezifischen Leitfaden“ zu schreiben.

„Augen auf beim Welpenkauf“



Nado R.I.P



Sie haben im TV, auf einer Ausstellung, in einem Buch, auf einer Postkarte oder auf der Strasse um die Ecke, einen „würdevollen, gesunden, gut gepflegten Vertreter“ dieser imposanten Rasse gesehen und von da an war Ihnen klar, dass Ihr Hund eben ein solcher sein muss. So ging's den meisten von uns.....

Leider zeigt die Erfahrung, dass nach der Entschlussfassung, sich einen Bobtail oder neudeutsch einen „Old English Sheepdog, kurz genannt OES“ anzuschaffen, meist hektische Betriebsamkeit ausbricht, um solch ein Fellknäul „jetzt und sofort“, von „egal woher“ abzuholen. Die etwas rationaler Handelnden unter uns, die sich nicht sofort von Optik und Haptik leiten lassen, wägen noch ab: wo ist räumlich gesehen der nächste Bobtailwelpenverkäufer und/oder wer hat gerade den günstigsten Welpen anzubieten?

Hat man dann noch beim Welpenverkäufer um die Ecke einen Termin bekommen, um „seinen“ Welpen auszusuchen, wird spätestens beim Anblick der kleinen Fellzwerge der normale Menschenverstand ausgeschaltet, die letzten Zweifel ausgeräumt und man zählt albern die Tage, bis der Zwerg endgültig abgeholt werden kann.

Mein Anliegen ist nun nicht, Ihnen diese Freude zu verderben, nein, wir Bobtailliebhaber kennen ja alle selbst dieses Gefühl der Vorfreude. Wer, wenn nicht so eine große Anzahl von „Bobtailliebhavern“ wie hier im Forum vertreten, könnte dem „unerfahrenen Bobtailbesitzer in Spe“, ja selbst dem „vorbelasteten Felltiermöger“, mit reichhaltigen Erfahrungsschätzen helfen, eine Bauchlandung beim Welpenkauf und auch bei der späteren Haltung, Pflege und Erziehung zu vermeiden.

Ich gehe natürlich davon aus, „da Sie sich ja schon für diese Rasse entschieden haben“, dass Sie um die „guten Charaktereigenschaften“ dieser Felltiere bestens Bescheid wissen und auch die Bedeutung „Hütehund“ mit den daraus zu folgernden Verhaltensmuster kennen und Sie wissen, dass Sie sich gegebenenfalls, soweit nicht schon vorhanden, ein entsprechendes „Rudel“ und ein paar „Schafe“ zulegen müssen.

rechts „Hütehund“ Samson

unten Guy bei der Arbeit



Ihnen ist auch klar, dass Sie erstmal zehn Wochen Urlaub investieren müssen, um den Kleinen in seine neue Welt einzuweisen oder optimalerweise sowieso immer zu Hause sind. Sie schon jetzt den „nicht unerheblichen täglichen Pflegeaufwand“ für ein älteres oder krankes Felltier einschätzen können und auch die Kosten für hochwertiges Futter, Tierarzt, Haftpflicht, Krankenversicherungen, Steuern usw. einkalkuliert haben. Außerdem kennen Sie bereits einen kompetenten Tierarzt, besser eine Tierklinik und Tierheilpraktiker in der Nähe, welche sich alle mit den kleinen und großen Wehwehchen, die sich ganz sicher früher oder später einstellen werden, auskennen.



Nado nach TPLO Kreuzbandriß OP bei Margot auf dem Unterwasserlaufband

Logischerweise haben Sie auch genügend Zeit, dem „Bewegungsdrang“ und dem Verlangen nach „sinnvoller Beschäftigung“ Ihres neuen Mitbewohners nachzukommen und Sie haben sogar einen geeigneten Hundeverein in Ihrer Nähe, der Sie bei der zugegebenermaßen nicht einfachen „Erziehungsarbeit“ unterstützt und Ihnen das „nötige Maß an Konsequenz“ vermittelt.



Annika und Linox

oben: sportliche Sagacity

Fangen Sie schon früh damit an!!!

Ihre Nachbarn, speziell diejenigen, die auch einen Hund halten, haben Sie bezüglich der Frage „Rüde oder Rüdin (Hündin ;o)“ wegen der möglichen „Verträglichkeit“ bereits angesprochen und alle, auch die ohne Hunde, „freuen“ sich schon darauf, bis das leider viel zu schnell erwachsen werdende „Fellknäul“ endlich ins Viertel zieht. Mit Ihrer Behörde sind Sie auch schon im Reinen, schließlich ist das „Fellknäul“ bald ein „40/20ger“ (über 40 cm hoch und 20 Kilo schwer) und in einigen Bundesländern „genehmigungspflichtig“.



Entsprechende „Pflegeutensilien“, insbesondere Kämmе, Bürsten, Scheren, ausrangierte Handtücher in ausreichender Anzahl, rundgenähtes Lederhalsband, 5 Meter Schleppleine, Leckerlibeutel, Führleine ebenso, wie Papierhandtücher und „Kacktüten“ und das ist erst der Anfang, liegen parat!

Sie haben selbstverständlich Ihr eigenes „Rudel bereits ärztlich durchgecheckt“, weder Familie, noch die liebe Verwandtschaft und schon gar nicht die echten Freunde, sind gegen die reichlich vorhandenen Haare ihres neuen „Familienmitgliedes“ allergisch. Sie besitzen natürlich das „Haus mit Garten“, haben die Räumlichkeiten schon für den Mitbewohner hergerichtet, den Boden gefliest und „das Badezimmer hundegerecht umgebaut“, zumindest haben Sie die „schriftliche Erlaubnis Ihres Vermieters“ einen „grossen haarigen Hund“ zu halten und Sie müssen nicht erst ein neues, „größeres Auto“ kaufen, weil Sie festgestellt haben, dass ihr „behaarter Mitbewohner“ seit dem letzten Besuch beim Welpenverkäufer erheblich gewachsen ist.



Weiter muss Ihnen auch klar sein, dass Sie nicht nur moralisch günstigstenfalls mehr als dreizehn Jahre für



Hummel

Raven, Paddy und Azzaro

Ihr „Felltier“ verantwortlich sind, sondern per se auch nach dem Tierschutzgesetz dazu verpflichtet werden. Ihnen obliegt die Sorgfaltspflicht mit allen Konsequenzen. Und in unserer Freizeitgesellschaft wo Urlaub eine wichtige Rolle spielt, schränken Sie sich in dieser Zeit auch in der Wahl Ihres Urlaubszieles ein.

Aber wie bereits geschrieben, sind das Punkte die Sie schon mit sich und der Familie ausdiskutiert haben, als Sie ihre Entscheidung für den behaarten Kumpel getroffen haben.....



oben: Samson

unten: Linox

Hätte ich beinahe vergessen, klar haben Sie eine kompetente „Groomerin“ um die Ecke, die Ihnen, wenn mal wieder ein Schlammloch zuviel auf der Morgenrunde genossen wurde, hilfreich zur Hand geht.

Schmutz sollte fortan überhaupt gar kein Thema mehr für Sie sein. Selbst wenn sich Ihr Lebensgefährte/in überhaupt nicht für Ihre Lebensaufgabe „Bobtail“ interessiert..... allein am Dreck in der Wohnung kann er/sie erkennen, welche Jahreszeit gerade ist...

Ich habe versucht, ergänzend zu den üblicherweise zum Thema



Welpenkauf publizierten Beiträgen, Tipps aus unseren eigenen Reihen, also Erlebtes, zusammenzustellen, um das eine oder andere üble Schicksal neu angeschaffter „Felltierzwerge“ zum Guten zu wenden, denn leider landen nicht alle da, wo wir die Kleinen gerne hätten und leider kommen auch nicht alle Zwerge von Welpenverkäufern, wie wir sie uns vorstellen. Hier möchte ich gerne auf die Möglichkeit hinweisen, dass es neben Bobtailwelpen auch noch andere Möglichkeiten gibt an einen Bobtail zu kommen. Schauen Sie einfach mal auf die Homepage der Bobtailnothilfe e.V.

Hier finden Sie Bobtails die aus irgend einem Grund ein neues zu Hause brauchen..... aber Vorsicht, oft wird unterschätzt, dass ein Notfell ebensoviel Arbeit wie ein Welpen macht und dass häufig viel in Erziehung und Gesundheit investiert werden muss.

Warum benutzte ich bisher den Begriff „Welpenverkäufer“ und nicht den passenden Begriff „Züchter“.

Es kann Ihnen „jeder“ einen Welpen verkaufen.... züchten, um die Rasse in ihrer Funktionalität und in ihrer Gesundheit zu erhalten, also ihre Qualität zu sichern, nur wenige. Züchten setzt umfangreiches Fachwissen im Bereich der Genetik ebenso voraus wie eine glückliche Hand in der Auswahl der zu verpaarenden Felltiere. Stören Sie sich nicht an dem Begriff „Funktionalität“.... der OES ist ein Hütehund und Zuchtziel ist eben auch, die Voraussetzungen zum Hüten im Auge zu haben.

Da wir, als Forum der Bobtailliebhaber und ich, als Urheber und demnach auch Verantwortlicher dieser Zeilen, unsere Interessen nur im Wohl der Felltiere sehen und nicht finanziellen Interessen unterliegen, stehen wir neutral gegenüber Welpenverkäufern, Bobtailzüchtern, Vereinen, Clubs und Verbänden. Wir erheben keinen Anspruch auf Allwissenheit, unsere Intension ist nicht übel nachzureden oder geschäftsschädigend zu argumentieren, sondern Sie zu informieren, zum Wohle der von uns geliebten Felltiere.

Wenn sie schon jetzt Fragen haben, können Sie selbstverständlich und wie unser „Admin Alex“ immer wieder betont „kostenlos“ die Forumsmitglieder befragen.....

Züchterausswahl

Felltiere wachsen nicht auf Bäumen. Einen Felltierzwerg kauft man auch nicht an der Tür, auf dem Autobahnparkplatz, auf dem Markt beim Hundehändler oder beim profitgesteuerten Hundevermehrer. Das Geld, das man dort eventuell spart, gibt man häufig beim Tierarzt doppelt und dreifach wieder aus.

Mit Gebrauchtwagen, man möge mir den Vergleich verzeihen, verhält es sich ähnlich.... man kann auf irgend einem Autobasar sicher ein schwarz weiß lackiertes Schnäppchen machen.... aber häufig trägt man das gesparte Geld in die Werkstatt. Es liegt also auf der Hand einen geeigneten, seriösen Züchter zu suchen.

Wo beginnt man mit der Suche?

Da es sich beim „OES“ oder wie man heute immer noch sagt „Bobtail“, obwohl die Rute bei in Deutschland gezüchteten Felltieren schon lange nicht mehr „gebobtailed“ wird, um einen Rassehund handelt, dessen Standard bei der *fédération cynologique internationale* (F.C.I.) Nr. 16, Gr. 1, Sek. 1 hinterlegt ist, kann man z.B. über die F.C.I. die ersten Recherchen beginnen.

Dort findet man neben Standard, auch das INTERNATIONALE ZUCHTREGLEMENT niedergeschrieben, auf das sich ein seriöser Züchter berufen



Ursa Minor

sollte. Die F.C.I. wird in jedem angeschlossenen Land durch einen Verband vertreten. In Deutschland durch den Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) und den darin angegliederten Vereinen. Für unsere Rasse sind das in Deutschland der „Club für Britische Hütehunde (CfBrH)“ und der „Deutsche Old English Sheepdog Club (DOESC)“.

Daneben gibt es weitere Vereinigungen die sich der Zucht unserer Felltiere angenommen haben, welche sich an selbst auferlegte Richtlinien halten und natürlich zahlreiche „freie“ Welpenverkäufer die sich Ihrer eige-

nen Zuchtphilosophie verschrieben haben.

Sehr gut geeignet, um den richtigen Züchter zu finden, sind Referenzen, die von anderen „Bobtailliebhabern“ gegeben werden können. Sie gehen ja sicher schon mit „OES fixierten“ Augen durch die Welt und die Familie macht Sie während einer Einkaufsfahrt lautstark auf ein oder gar mehrere „gesichtete Felltierexemplare“ aufmerksam.

Gehen Sie ruhig auf die Besitzer von solchen Prachtexemplaren zu und suchen das Gespräch. Meist sind die Besitzer stolz, wenn der „Laie“ einen tollen Pflegezustand oder die „super“ Erziehung attestiert und man kommt dann schnell ins Schwärmen....

In zahlreichen Zeitschriften können Sie in den Kleinanzeigen Züchteradressen finden und nicht zuletzt stellt das Internet ein wichtiges, also eigentlich DAS wichtigste Hilfsmittel dar, geeignete Bobtailzüchter zu finden.

Im Zeitalter vom allgegenwärtigen „social networking“ ist es ein Leichtes, mit ein paar Stichworten gezielte Informationen aus dem Netz zu holen. Sehr informativ finde ich persönlich, wie Züchter in solchen „social networks“ oder auch in diversen „Foren“ auftreten. Ob sie höflich oder unhöflich

sind, wie kompetent sie erklären können oder ob sie überheblich Fragen beantworten. Wie gesagt, lieber ein paar Abende im Internet recherchieren, als später zur Einsicht kommen, dass der Züchter zwar eine nette Homepage hatte, aber...

Auch die beiden bereits erwähnten Vereine DOESC und CfBrH stellen auf ihren Internetseiten neben angeschlossenen Züchtern, aktuellen Würfen und Ausstellungsterminen, zahlreiche Informationen rund um die Rasse zur Verfügung.

Die nachfolgend aufgeführten Argumente erscheinen, zumindest aus meiner Sicht, geeignet, einen passionierten und seriösen „Felltierzüchter“ zu finden.

Wo anfangen...?

Es fängt eigentlich damit an, dass Sie einen geeigneten Züchter aussuchen wollen, aber schnell bei der ersten Kontaktaufnahme bzw. bei einem ersten Besuch feststellen, dass der Züchter einen „geeigneten Felltierpfleger“ für seine mit Hingabe und Passion gezüchteten Lieblinge sucht.....

Kontaktaufnahme

Sie sollten telefonisch vorab Kontakt mit ihrem ausgesuchten Züchter aufnehmen. Nach dem Satz „Ich habe gelesen, gehört, erzählt bekommen, dass sie gerade Welpen haben“, sollten Sie nicht unbedingt die Frage „was kosten die denn so...?“ nachschieben.

Kein passionierter Züchter hat Lust darauf, schon in den ersten Zügen eines Gespräches mit einem Fremden, sich über den Preis seiner mit Herzblut aufgezogenen Babys zu unterhalten. Ganz „daneben“ ist es auch, aus Gründen der Ersparnis einen „fehlerhaften“ Welpen zu suchen.... aber das hatten wir eingangs ja schon geklärt. Sie haben die Finanzierung ja schon durchkalkuliert.



Azzaro und Raven

Ebenso verbietet sich Ihr voreiliger Verzicht auf „Papiere“, denn, wenn sie diesen „Leitfaden“ zu Ende lesen, werden Sie zum einen wissen, dass Papiere doch sehr wichtig sind und zum anderen werden Sie von einem Züchter unter Umständen als Schnäppchenjäger abgestempelt, der sicher keinen Züchterbesuchstermin bekommt.

Züchterbesuch

Dieser sollte, um die Ernsthaftigkeit Ihres Interesses zu unterstreichen, nicht zum Wochenendausflug der ganzen Familie ausufern, sondern sich auf die Entscheidungsträger der Familie beschränken. Wenn Ihnen



der Züchter erst eine Tasse Kaffee anbietet, Ihnen sein Rudel vorstellt, das bevorzugt bei ihm im Haus wohnt und in den normalen Tagesablauf mit einbezogen ist, sind Sie schon mal nicht falsch. Gerade der seriöse Züchter kennt den Pflegeaufwand wie kein anderer und wird deshalb zum einen selten zusätzlich noch eine andere Rasse züchten, zum anderen selten eine große Anzahl „Felltiere“ im Haus haben.

Sicher sehen Sie die eine oder andere alte erfolgreiche Ausstellungshündin, die dem Züchter würdevollen Nachwuchs, in den ihr

zugemuteten drei Würfen brachte und die eigentliche Chefin des „Felltierrudels“ darstellt.

Den erfolgreichen Deckrüden wird er Ihnen eventuell auch zeigen, sofern er einen solchen hat. Um seine Zuchtziele zu verfolgen greift man als Züchter sehr häufig auf passende Rüden anderer Züchter zu, was grundsätzlich den eigenen Deckrüden entbehrlich macht.

Stellen Sie Fragen zu den anwesenden Felltieren... Alter, Großeltern, Ausstellungstitel.....



Ben



Euro OES in Volta Mantovana

„Ausstellungstitel? wir wollen doch gar nicht ausstellen, wir wollen doch nur einen Welpen!“

Klar, aber auf den Ausstellungen werden die vom Züchter vorgestellten Hunde auf Gesundheit, korrekten Körperbau, rassetypisches Wesen usw. bewertet. Alles, was Ihnen letztendlich bei Ihrem kleinen Felltier auch wichtig sein sollte.

... fragen Sie weiter, nach der Gesundheit der anwesenden und an dem Wurf beteiligten Felltiere und ihrer Verwandtschaft, hinterfragen Sie Untersuchungsergebnisse in punkto Erbkrankheiten. Fragen Sie, was aus den Welpen des letzten Wurfs geworden ist... Sie erinnern



sich an den Tipp der vorbereitenden ausgiebigen Internetrecherche?

Wenn sie Glück haben schaut auch die Hündin kurz vorbei, die gerade eine kleine Pause macht, bevor sie wieder zu den Welpen geht und Ihnen fällt wieder ein, warum Sie eigentlich hier sind....

Wenn Sie der Züchter dann in den normalen Aufenthaltsraum der Welpen führt, ist schon viel gewonnen.

Es sind Selbstverständlichkeiten wie genügend Tageslicht, Wärme, Frischluft, Sauberkeit auf die Sie achten sollten. Lieblos in einem dunklen Verschlag gehaltene „Zuchtware“ sollte „pfui“ sein.

Mit sich selbst beschäftigte Welpen zu beobachten ist genial und man merkt nicht wie schnell die Zeit vergeht. Welpen schlafen, pullern, spielen, fressen, kacken und schlafen dann wieder, oder umgekehrt, egal. Aber sicherlich pullern sie kurz nach dem Aufwachen und fängt ein Kleiner mit dem großen Geschäft an, beteiligen sich meist alle anderen aus reiner Sympathie an dieser Art von Geschäften.



Linix und Winnie



Dangerfreaks A.....



Die Zwerge sind im Spiel zum Teil schon mit wenigen Wochen sehr rabiat. Wenn sie von den Brüdern und Schwestern aufs Kreuz gelegt werden, geht richtig der Punk ab. Also erwarten Sie keinen blitzblanken Showroom und übersehen Sie, wenn es sich nicht gerade um nur zwei geworfene Welpen handelt, großzügig das eine oder andere Missgeschick. Wenn Sie den „Kleinen“ nach 8 bis 10 Wochen abholen werden die meisten schon wissen wie man sich „geschäftlich“ korrekt verhält.

Sie sind dann normalerweise bereits „gut geprägt und vorsozialisiert“, was vereinfacht bedeutet, der Züchter



Azzaro

hat sie auf das Leben ohne Mutter und Geschwister in der „Grossen weiten Welt“ vorbereitet. Die Kleinen sind dann bestenfalls gewöhnt an:

Kinder im Haus

...wäre ´ne tolle Sache, weil sich dann die „Kleinen“ an die „Kleinen“ schon gewöhnt haben ...aber Bitte, einerseits sollte der Züchter schon 30 Jahre Zuchterfahrung haben und andererseits auch noch kleine Kinder.....

Zusammenleben mit anderen Haustieren

...wäre ebenfalls ´ne tolle Sache. Aber wie eingangs erwähnt, sind mehr als drei OES´s auch ohne Welpen schon ein „fulltimejob“ und da bleibt nicht viel Luft für anderes Getier.

Geräuschgewöhnung

Leben die Kleinen im Haushalt des Züchters, kann davon ausgegangen werden, dass Geräusche wie sie ein Föhn oder ein Staubsauger verursachen, die Kleinen nicht zum sofortigen Lospullern veranlassen werden. Nicht so schlimm, Sie erinnern sich, Sie haben ja den Fußboden gefliest.....

Umwelteinflüsse

Natürlich sollten die Zwerge je nach Jahreszeit wissen was Sonne, Regen und Schnee ist. Auch sollten die Kleinen wissen, das es nachts dunkel wird, wie sich Gras anfühlt usw.



Welpentreffen 2009



Emily und Scully



Dangerfreak

Autofahren

Das ist mit unter die erste schlechte Erfahrung die Ihr Felltierzwerg macht. Das Geräusch „Autofahren“ verbindet der Zwerg wenn es dumm läuft, zukünftig mit der eben erfahrenen Trennung von Mama und findet Auto fahren ab sofort nicht mehr toll. Manche Züchter beugen dem vor und lassen schon mal Probesitzen ... bei laufendem Motor.

Fragen Sie ob der Züchter Bilder von seinen bisherigen Würfen hat, ob auch da „Sieger“ dabei waren. Nein, nicht die Pokale interessieren hier, sondern der Beleg, dass er offensichtlich das richtige „Händchen“ hat und das „Zuchthandwerk“ versteht.

Wenn er Ihnen Bilder von seinem letzten Welpentreffen zeigt..... ist das schon mal kein schlechtes Zeichen.

Es entspricht mittlerweile unseren gesellschaftlichen Gepflogenheiten, dass wir alles am Geld festmachen. So begründet manch Fellzwergekäufer, dass er, wenn er 1200,00 € und mehr auf des Züchters Tisch legt, Anspruch hat bei Züchter's unters Wohnzimmersofa schauen zu dürfen. Vorsicht, überlegen Sie, ob Sie das in Ihrer Wohnung auch wollten. Passionierte Bobtailzüchter finanzieren ihre Passion nicht mit Welpenverkäufen. Es müssen also gewisse finanzielle Voraussetzungen von Haus aus vorliegen und der Preis der Welpen stellt eher eine Aufwandsentschädigung dar. Den Aufwand könnte man an den nachfolgenden Punkten festmachen.

Deckkosten

Routineuntersuchung der Elterntiere, Anfahrt zum passenden Rüden... manche fahren durch ganz Europa bzw. bis nach Amerika/Australien, Decktaxe ab ca. 100 € bis... uiuiui, abhängig von Anzahl und Qualität der Welpen. Selbst tiefgefrorener Samen von außergewöhnlichen Deckrüden kann mittlerweile bezogen werden. Stellen Sie sich den Aufwand bei dann nur drei geworfenen Welpen in Relation.

Administrativkosten

Verbandskosten, Zuchtzulassung, Züchtertagung, Sachkundenachweise, Deckschein, Wurfabnahme, Papiere, und Heimtierpass machen ca. 100 € pro Welpen aus.

Gesundheitsvorsorge

Impfen, chippen, mehrfach entwurmen, Audiometrie, Augen- und Herzuntersuchung usw. machen ca. 300 € pro Welpen.

Futterkosten

Die Kleinen wachsen von „paarhundertgramm“ pro „Fellzwerger“ auf mehrere Kilo innerhalb der ersten 8 Wochen heran... von nix kommt nix... auch wenn Züchter meist Sonderkonditionen beim Futtermittelhändler haben.

Zeitaufwand

Mit allen Vorbereitungen, Verspätungen und Unwägbarkeiten eines Wurfes hängen da gleich 3 Monate „full-timejob“ an des Züchters Bein.

Logistik

Ähnlich den Voraussetzungen die Sie selbst bereits geschaffen haben, um einen „Fellzwerger“ zu Hause „einquartieren“ zu können, müssen Züchter mit Wurfkiste, Garten, Fahrzeug, Zuchtterunterhaltung, laufende Zuchtteruntersuchungen, Ausstellungen, Seniorenunterhaltung, laufende Tierarzkosten, Versicherungen und vielem mehr, die tatsächlichen Zucht Voraussetzungen schaffen und unterhalten.

Wenn man dies alles berücksichtigt und dem Züchter unterstellt, dass er seinen Würfen das bestmögliche bietet, um gesund ins Leben starten zu können, kann das auf Dauer, nach kaufmännischen Gesichtspunkten, keine rentable Geschäftsidee sein.

Folgekosten ;o)

Hier der Vollständigkeit halber, diejenigen Kosten, die anschließend auf Sie zukommen werden.... das meiste davon wissen Sie schon, weil Sie sich ja schon reichlich Gedanken gemacht haben. Sie machten sich bisher nur keine Gedanken „wie die Summe unterm Strich“ tatsächlich aussieht.

Hier mal ein kleiner Überblick. Die Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, auch die einzelnen Posten können in ihrer Höhe von Bundesland zu Bundesland variieren....

Felltierzweig vom Züchter	1.200,00 €
Welpenerstausstattung, Napf, Halsband und Leine, die aber nur ´ne Woche überleben	50,00 €
Richtiges Halsband, rundgenäht mit Stoppring	48,00 €
Richtige Edelstahlfutternäpfe auf höhenverstellbarem Ständer	60,00 €
Solide 2,50 m Führleine... weil die autom. Aufrollleine nur 4 Tage gehalten hat..	25,00 €
Schlepplleine und Futterbeutel....	30,00 €
Tierarztkosten für Antrittsuntersuchung, Entwurmung und Nachimpfen	100,00 €
Hundessteuer	80,00 €
Haftpflichtversicherung	100,00 €
Krankenversicherung	160,00 €
Der Perserteppich von Oma durchgefressen	1.200,00 €
Schlafzimmer ins Bett gepieselt, neu Matratze für den Chef des Hauses...	600,00 €
Weil er nun in der Küche schlafen muss..... drei Unterschränke angenagt, zwei Stuhlbeine zernagt.	
Chef zwei Wochenende mit Reparaturarbeiten in der Küche verbracht...	150,00 €
Kinderlaufstall gekauft, den das Fellmonster aber immer anhebt und unten durch kriecht...	120,00 €
Zimmer Kennel XXL.. und ein neuer Erste Hilfe-Kasten weil Cheffe sich beim Aufbauen die Finger gequetscht hat...;	90,00 €
Erziehungsbücher, Literatur über Harmonie in der Ehe...;	75,00 €
Aufnahmegebühr im örtlichen Hundeverein, Einstand, Welpenkurs, Jahresbeitrag.....;	120,00 €
Nach der Ersten Welpenstunde hat Cheffe das Fellmonster ins Auto gebracht, weil er mit dem Vorstand noch ein Bier trinken musste...;	3,50 €
Das Monster hat die Kopfstützen und das Lederlenkrad angefressen... die Sitze sind total zerkratzt...	
Renovierung bei der Fa. Blitzblank;	500,00 €
Zahnwechsel... also Kauspielzeug... Büffelhautknochen... Durchfall.. Tierarzt;	150,00 €
Hundegitter...	90,00 €
Ausbrecherkönig kommt trotzdem durch... Große Autotransportbox sagt die Cheffin... jetzt sofort	350,00 €
Autobox war zu groß, Cheffe konnte, da es nur noch die Luxus XL Box gab, was 70,00 € Aufpreis bedeutet, wenigstens den Monteur auf 30,00 € für den Einbau runter handeln....;	100,00 €
Leckerlibeutel, neues Trainingsbuch;	70,00 €
Hundebett, was Gutes 120 cm auf 70 cm;	120,00 €
Hundekissen und Spielzeug, weil das Bett mit dem Fellzweig drin so leer aussieht;	25,00 €
Zaun muss repariert werden weil der Kleine heute aus dem Garten ausgebüxt ist....	600,00 €
.... und von der Nachbarin zurückgebracht wurde. Flasche Deutz Geldermann (klein)	4,80 €
Der Zaun war auf der ganzen Länge durchgerostet... Cheffe und sein Kumpel haben das ganze Wochenende geschuftet, Kiste Bier... Grillparty fürs helfen.....	60,00 €
Premiumfutterkosten das erste halbe Jahr....	350,00 €
Junghundekurs am Hundeplatz	120,00 €
Beim Sonntagsspaziergang sieht das Felltier das erste Mal eine Schafherde... büxt aus.. nach anfänglicher Unsicherheit treibt er die Herde auf der Weide rum... immer schneller, immer wilder...	
Herde reißt Weidezaun nieder.... Instandsetzung	150,00 €
Die freiwillige Feuerwehr, bei der Sie zum Glück seit Jahren ein Aktivposten sind, muss mit zwei Zügen die Herde wieder einfangen.... Die 150,00 €, die Sie von der Haftpflicht zurückbekommen haben, reichen nur für die Getränke... die Feuerwehrmänner essen auch ein bisschen..	70,00 €
Ihre Züchterin hat sie zur Teilnahme an einer Ausstellung überredet, weil sie einen viel versprechenden Fellzweig haben... Cheffin hat 4 Tages Kämmkurs belegt.... mit Übernachtung und HP	800,00 €
Neuer Satz Bürsten, Kämm, Schermaschine, Shampoos....und ein Trimm Tisch	1.480,00 €
Outfit für die Cheffin damit das Felltier im Ring gut aussieht... (inkl. 2 Paar Schuhe)	380,00 €
Die ersten -3- Ausstellungen in Hannover, Stuttgart und München hat ihr Monster abgeräumt.... Fahrtkosten, Übernachtungen, Meldegebühren	1.500,00 €
Sie Fahren zur Euro Bob nach Frankreich, Gerardmer und bleiben gleich ne ganze Woche.....	1.800,00 €
Premiumfutterkosten 2. Halbjahr	350,00 €

macht im ersten Jahr....

13.251,30 €

(ja ich weiß, vieles bekommt man günstiger... manches kauft man dafür mehr als nur zweimal neu)
Hochgerechnet auf 13 Jahre.....

Da ist aber noch nicht das zweite Felltier drin, das Ihre Frau unbedingt haben will, auch nicht das neue, große Auto, um auf all die Ausstellungen zu fahren, oder die im Alter steigenden Futterkosten, Tierarztkosten und es ist ja noch nichts Außergewöhnliches passiert!!

Azzaro

Umgang des Züchters mit den Felltieren

Wenn die oben geschilderten Umstände schon zutreffen werden Sie feststellen, dass der Züchter eine gewisse Bestimmtheit im Umgang mit seinen erwachsenen Felltieren an den Tag legt. Das ist ein gutes Zeichen...und Sie sollten sich immer daran erinnern, sonst tanzen Ihnen diese „Charmeure“ bald auf der Nase rum. Die „Felltierzwerge“ sollten nicht als Ware präsentiert werden, ihr Fell sollte frei von Verklebungen sein, die Augen und Ohren sauber und ohne Ausfluss, und der Afterbereich sollte frei von Kotverklebungen sein.



Wenn der Züchter solch einen kleinen Kerl aufnimmt und auf den Kämmtisch legt und Ihnen zeigt wie man schon bei den „Kleinen“ mit dem Kämmen beginnt..... und Sie sehen wie der „Kleine“ die Massage mit der weichen Bürste genießt... ist das ein toller Anfang, für ein langes, langhaariges, filzfreies Leben....

Linux

Wie geht der Züchter mit Ihnen um?

Haben Sie das Gefühl, der Züchter macht sich über Sie als möglichen Käufer ebensoviel Gedanken, wie Sie über die richtige Wahl des Züchters... dann ist das sehr gut. Haben Sie sich entschieden für ein „Felltier“ aus dieser Zucht, wird der Züchter mit Ihnen einen weiteren Besuchstermin ausmachen... Sie erinnern sich, das ist der Züchterbesuch mit der ganzen Verwandtschaft.

Schlägt er Ihnen vor Sie anzurufen, wenn der nächste Wurf da ist, da die gezeigten Welpen schon alle weg sind..... ist das o.k. und macht Sinn. Manch guter Züchter setzt einen neuen Wurf erst, wenn er weiß, dass seine Welpen anschließend gut versorgt werden.

Will er hierfür eine Anzahlung.... sagen Sie „tschüss“ und lassen den Kaffee stehen, den Sie möglicherweise bei solchen Züchtern auch bezahlen müssen.

Seien Sie auch vorsichtig, wenn er über seine „Zunftskollegen“ und deren „Zuchtgeschicke“ herzieht... ein „Guter“ hat das nicht nötig.



Wie gehen Sie mit den Informationen um?

Wenn Sie den Eindruck haben, dass die „Chemie“ stimmt, gehen Sie in Ruhe wieder nach Hause und über-schlafen noch mal das Erlebte, bevor Sie am nächsten Tag Ihre Entscheidung dem Züchter mitteilen. Sind Sie der penible Typ und brauchen noch das Quäntchen an Informationen um sich guten Gewissens zum Kauf entscheiden zu können? Klemmen Sie sich hinter den PC und suchen mit Hilfe von den bereits angesprochenen diversen Suchmaschinen und der Eingabe des Zwingernamens oder der Ihnen bekannten Hundennamen usw. nach der Bestätigung Ihres Eindrucks.....

Zuchtethik

Es ist für mich schwierig, in einem solchen neutralen Forum als Nichtzüchter über Zucht zu schreiben. Meist wird das Thema sehr emotional diskutiert und viele „Bobtailverkäufer“ fühlen sich auf den Schlipsis getreten, weil sie ihre Geschäftsinteressen gefährdet sehen, wenn man öffentlich über diesen oder jenen Züchter etwas schreibt.

Fakt ist, die Zucht von „OES´s“ bedeutet eine hohe Verantwortung zu übernehmen um gesunde, wesensfeste und sozialisierte Felltiere in verantwortungsvolle Hände geben zu können.

Das umfasst die sorgfältige Auswahl der zu verpaarenden Blutlinien, um die Qualität und insbesondere die Gesundheit der OES zu erhalten bzw. sie zu verbessern, ebenso wie das Erstellen einer aussagekräftigen Ahnentafel.

Der Züchter kann dies fast nicht leisten, ohne sich einem Zuchtbuch führenden Verein anzuschließen. Wo sollen Informationen über Zustand der Hüften, der Augen, der Ohren, des Herzens, der Ellenbogengelenke, des Alters usw. herkommen? Wer qualifiziert die Elterntiere zu Zuchttieren, zu solchen Vertretern ihrer Rasse, die den o.g. Ansprüchen auf Gesundheit und Wesensfestigkeit genügen? Wer kontrolliert die Zucht, nimmt die Welpen ab und sorgt für die Einhaltung der mehr oder weniger hoch gesetzten Standards?



Der Bobtail war schon vor vielen Jahren Modehund und was verantwortungslose Vermehrer aus solch einer Rasse machen, ist nicht nur in den Tierheimen und Rassenothilfen bekannt.

Eingangs wurde die *fédération cynologique internationale* bereits erwähnt, deren „Regelement“ zu lesen, wir trotz aller Neutralität, empfehlen. Ich persönlich wäre sogar dafür noch strengere Regeln einzuführen, ähnlich dem Pferdewirt wäre nach meinen Vorstellungen der Hundezüchter ein Ausbildungsberuf und das Verkaufen von Welpen keine Liebhaberei. Informieren Sie sich bitte bei den Zuchtvereinen nach dem Rassestandard, den Zucht-, Ausstellungs- und Körordnungen. Dort finden sie viele Informationen rund um das Felltier, auch wenn die Materie trocken ist und sie NICHT züchten wollen.

Noch etwas liegt mir am Herzen. Wenn Sie sich schon für einen Rassehund aus Liebhaberei entschieden haben, der eine Zuchtbuchnummer, egal welchen Vereines führt, versuchen sie Ihren Hund, am besten einvernehmlich mit Ihrem Züchter oder mit anderen Bobtailliebhabern, ankören zu lassen. Nur so hat die Rasse auf lange Sicht einen ausreichend breiten Genpool zur Verfügung und die Züchter müssen sich an den Ergebnissen messen lassen, welche Ihre Hunde bei den Ausstellungen erhalten.

Gesundheitszustand/Vorsorgeuntersuchungen

Die größte Vorsorge betreibt der Züchter in dem er verantwortungsvoll die Elterntiere auswählt, um so gesunde Hunde in die Welt zu entlassen. Hier eine kleine Übersicht welche Krankheiten, durch zum Teil erblich belastete Elterntiere, an den Nachwuchs weitergegeben werden können, welche Vorsorgeuntersuchungen der Züchter machen sollte und welche Untersuchungen Sie eventuell zur Vorsorge veranlassen können.....

Hüftgelenkdysplasie (HD)



Optimal sollten beide Elterntiere HD frei sein. Seitens der Zuchtverbände werden die HD Graduierungen A und B zur Zucht zugelassen, in Ausnahmefällen auch die Graduierung C. Zuchttiere die schwerere HD Formen aufweisen werden von der Zucht ausgeschlossen. Nachweis der HD Freiheit, bzw. der Graduierung, wird durch Röntgenaufnahmen geführt. Diese werden durch kompetente Tiermediziner begutachtet und bewertet. Einige Zuchtverbände/Club's führen Zentralstellen. Dort werden die Aufnahmen von, auf

unsere Rasse spezialisierte Mediziner, entsprechend bewertet.

Ein seriöses Untersuchungsergebnis ist erst ab einem Alter von ca. 12 Monaten zu erwarten. Diese Untersuchung sollten Sie veranlassen. Zum einen kann man bei ungünstigen Ergebnissen sein Felltier entsprechend behandeln, zum anderen sind die Ergebnisse für den Züchter wertvoll.

Augenerkrankungen (P.R.A.)

Bei den Welpen wird primär auf vorhandenen Katarakt (verschiedene Formen des vererblichen „grauen Star´s“) untersucht. In der



Zuchtlinie sollte auch keine der P.R.A. Formen (vererbliche Erkrankungen der Netzhaut, die zur Blindheit führen), welche erst in einem Alter ab ca. 4 Jahren ausbrechen, vorkommen. Das Fehlen dieser Krankheiten wird vom Tiermediziner im so genannten Augenuntersuchungsbogen bescheinigt. Einige Zuchtverbände/ Club´s fordern diese Untersuchungen bei Zuchttieren mittlerweile jährlich von ihren angeschlossenen Züchtern.

Innenohrtaubheit

Leider, bedingt durch den hohen Weißanteil unserer Felltiere, kann ein Gendefekt auftreten der zur einseitigen oder beidseitigen angeborenen Taubheit führen kann. In den Zuchtlinien sollten also keine Fälle der angeborenen Taubheit vorkommen. Es gibt die Möglichkeit mittels eines audiometrischen Tests bereits bei den Welpen das Vorliegen dieser angeborenen Taubheit festzustellen. Die beiden Bobtailclubs (CfbrH und DOESC) wären sicherlich gut beraten, solche Tests bald als Pflichtuntersuchung für Zuchthunde einzuführen, um so die angeborene Innenohrtaubheit einzudämmen. Noch so gute Vorsorge und Nachweise nützen aber nichts, wenn die Welpen anschließend schlecht aufgezogen werden und schon früh an Ohrenentzündungen erkranken, welche aus Kostengründen nicht behandelt werden und dann zu erworbener Taubheit führen können. Einige Züchter „liefern“ ihre Welpen schon mit entsprechenden Nachweisen von audiometrischen Untersuchungen aus.

Nabelbruch

Der selten auftretende, angeborene Nabelbruch ist schon bei der Geburt feststellbar (nach außen gewölbter Nabelregion mit zum Teil fühlbaren „Innereien“).

Eine weitere, zum Teil häufiger verbreitete Form des Nabelbruchs, entwickelt sich erst nach mehreren Wochen und lässt auf einen „Defekt“ der Bauchdecke schließen. Meist entwickelt sich nur ein kleiner Knubbel, der zwar, soweit keine Bauchorgane durch dieses kleine Loch in der Bauchdecke rutschen können, beobachtet werden muss, aber meist nicht operativ behandelt werden braucht. Der Züchter sollte den Welpenkäufer davon in Kenntnis setzen, am besten im Kaufvertrag vermerken.

Herzinsuffizienz

Das Herz wird meist im Rahmen eines Impftermins abgehört und bei Unregelmäßigkeiten mittels Ultraschall untersucht. Diese Untersuchung kann der Züchter freiwillig vornehmen.

MDR-1 Defekt

Auch das ist ein bei unseren Felltieren verbreiteter Gendefekt, der, vereinfacht ausgedrückt, zu einer Anhäufung von verabreichten Arzneistoffen im zentralen Nervensystem führt, welche Vergiftungen, die zum Tode führen können, auslösen. Ein vorbeugender Test beim örtlichen Tierarzt ist demnach, vor Verabreichung von z.B.. Zecken- und Flohschutzpräparaten, durch den zukünftigen Fellpfleger zu veranlassen. Bestätigt der Züchter das die Elterntiere MDR-1 frei sind, besteht für den Welpen keine Gefahr diesen Gendefekt zu haben.

Ellenbogendysplasie (ED)

Nachweise über ED Freiheit von den Zuchttieren werden heute leider noch selten geführt, sicher auch bedingt durch die hohe Anzahl der verschiedenen ED Formen, hauptsächlich jedoch, weil bei einem festgestellten Schaden auch eine Fehlbelastung oder krankhafte Prozesse Auslöser sein können, für die die Elterntiere nicht verantwortlich gemacht werden dürfen. Ein seriöses Untersuchungsergebnis ist erst ab einem Alter von ca. 12 Monaten zu erwarten. Auch hier wäre es wünschenswert, dass diese Untersuchung bei Zuchthunden Pflicht wird, zumindest sollte jeder verantwortliche Felltierhalter beim HD Röntgen auch gleich die beiden Ellenbogengelenke mit begutachten lassen.

Ostechondrose

Hier gelangen Knorpelteile oder zum Teil auch Knochensplitter, sog. Gelenkmäuse, meist beim jugendlichen Felltier (etwa bis zum 12 Lebensmonat) in die Gelenkbahn. Häufig stellt man ein Lahmen in der Schulter, dem Ellenbogen, dem Knie oder dem Sprunggelenk fest und schiebt das auf das letzte „rumtoben“ im Garten. Gelenkmäuse können erblich bedingt vorkommen, demnach sollte die Zuchtlinie möglichst „Mausfrei“ sein.



Fehlfarben

Es kommen natürlich immer wieder Welpen mit zu großem Weißanteil oder so genannten „flashes“ (weiße Abzeichen im dunklen Fell) auf die Welt. Diese sind durchaus gesund und sehr schöne Familienhunde, sollten aber vor allem unter dem Aspekt der oben angesprochenen Taubheitsproblematik aus der Zucht *„Hamlet“* genommen werden. Laut Rassestandard sind solche „flashes“ nicht förderwürdig.

Wesensschwäche

Hierfür gibt es leider keine Bescheinigung. Es ist für Außenstehende unmöglich etwa ein bobtailtypisches Wesen zu attestieren. Hier kommt wieder der Züchter ins Spiel. Felltiere die zu Aggressionen neigen, sollte er eigenverantwortlich aus der Zucht nehmen. Solche „Rabauken“ fallen aber in der Regel bei Zuchtschauen auf und werden von den Richtern nicht bewertet. Sie erinnern sich... „Ich will doch gar nicht Ausstellen“. Im übrigen ist mangelnde Erziehung, für die sie selbst verantwortlich sind, nicht auf Wesensfehler beim Hund zurückzuführen.

Noch ein Wort zu den hier dargestellten Krankheiten. Ich habe keine Veterinärmedizin studiert, kann also nur vereinfacht darstellen was sich hinter den Fachbegriffen verbirgt. Was mir persönlich in Punkto Krankheiten aber noch wichtiger erscheint, machen Sie sich frei von dem Gedanken, ein passionierter und seriöser Züchter hat immer perfekte, gesunde Welpen. Er kann zwar mit Erfahrung, Wissen und Geschick alle Voraussetzungen schaffen, aber für den Rest ist die Natur verantwortlich. Messen Sie ihren Züchter daran, wie er mit der Natur umgeht.

CAC Stuttgart 2007

... nur kucken

Serviceleistungen/Gebrauchsanweisung/Pflegeanweisung

Das können Sie beim Kauf bestenfalls von Ihrem Züchter erwarten.

Entwurmung

Die Kleinen sollten spätestens ab der dritten Lebenswoche alle zwei Wochen regelmäßig entwurmt werden. In der Gebrauchsanweisung sollte stehen mit welchem Mittel er entwurmt wurde. Nicht wegen der Markentreue! Parasiten werden immer resistenter, auch gegen das Wurmmittel. Ein Markenwechsel kann auf Grund der unterschiedlichen Rezepturen verschiede-



ner Mittel hier entgegenwirken und es gibt keine Komplikationen bei den nächsten Wiederholungen bis etwa zur 16. Lebenswoche. Ihnen wird der nächste Entwurmungstermin mitgeteilt.

Impfungen

Über dieses Thema kann man trefflich streiten. Die einen sagen die Muttermilch enthalte genügend Stoffe, um den Zwerg die ersten Wochen vor Schaden zu schützen. Tatsächlich enthält die Erstlingsmilch schützende Antikörper die zur Grundimmunisierung beitragen, jedoch schützt die Milch nicht vor Staupe, Hepatitis, Leptospirose und Parvovirose. Dagegen hilft impfen, vorzugsweise in der 8. Woche, noch vor der Abgabe an die zukünftigen Fellpfleger.



OES Clubshow Italien 2007 Puppy „very promising“ Davor Javor

Chip oder Tattoo

Welpen sollten individuell gekennzeichnet sein damit sie in den „Papieren“ zugeordnet werden können. Üblicherweise tätowiert der Züchter oder, je nach Verband- und Clubzugehörigkeit, der Zuchtwart den Kleinen die Zuchtbuchnummer in das Ohr oder moderner, es wird ihnen vom Tierarzt ein „Transponder“ unter die Haut gespritzt. Der Transponder wiederum kann vom Tierarzt oder vom Zuchtwart ausgelesen werden, so ist eine individuelle Zuordnung möglich. Transponder ersetzen in Zusammenhang mit dem Europäischen Heimtierausweis das Tätowieren. Transponderhersteller bieten als Serviceleistung an, Ihr Felltier in einer Suchdatei zu erfassen, sollte es Ihnen also einmal ausbüxsen kann man leicht herausbekommen wohin der Ausreißer gehört.

Heimtierausweis

Schön wäre, wenn der Heimtierausweis schon ausgefüllt mitgegeben wird. Hier wird nicht nur ein Impfnachweis erbracht, auch die Identität wird dort festgehalten und die nächsten Impftermine können hier schon vorgemerkt werden. Sollten sie ins europäische Ausland reisen wollen, ist der EU – Heimtierausweis mittlerweile Pflicht.

Züchtertagung Bayreuth 2007 Azzaro und Nicky



Papiere (Abstammungsnachweis, Abstammungsurkunde, Stammbaum, Ahnentafel, AT, Pedigree)

Grundsätzlich kann jeder Welpenverkäufer solch ein Papier ausstellen. Es muss dem Welpen individuell zuzuordnen sein, darum die Nummer im Ohr oder der Chip unter dem Fell. Ziel soll sein, eine möglichst lückenlose Dokumentation der Vorfahren zu belegen, was für unsere Rassehunde bedeutsam ist. Verbandsfreie Einzelzüchter berufen sich bei der Erstellung der Papiere auf ihre eigenen Aufzeichnungen.

Nicht dem Verband für das Deutsche Hundewesen e.V. angehörige Züchtervereinigungen und die beiden, dem Verband für das Deutsche Hundewesen e.V. angeschlossenen Zuchtverbände CfBrH und der DOESC, ziehen hier ihre Zuchtbücher zu Rate. Zumindest diese sind mit mehr oder weniger weitreichenden Auflagen versehen. Sie erinnern sich, einige Zuchtverbände und Clubs verlangen jährliche Untersuchungen.

Der Aussteller der "Papiere" beurkundet also rechtskräftig die Reinrassigkeit, die Abstammung und die Identität ihres Wel-

pen im Sinne der sich selbst auferlegten Auflagen. Schnell wird deutlich, dass also tatsächlich jeder solche Papiere ausstellen kann, aber nicht alle ausgestellten Papiere international anerkannt werden.

International werden nur solche Papiere anerkannt, deren Züchter sich den Auflagen der F.C.I., bzw. dem Verband der die F.C.I. in dem jeweiligen Staat vertritt, unterwerfen. Mit dem VDH/F.C.I. Emblem versehene Papiere sind also international anerkannte Papiere und erfüllen die vom Weltkynologenverband auferlegten Mindestanforderungen, mit denen der interessierte Felltierbesitzer auch an nationalen und internationalen FCI Wettbewerben teilnehmen kann. Das Wort Mindestanforderung indiziert, dass es zum Wohle unseres Felltieres nach oben noch jede Menge Spielraum gibt.

Ich will hier auch nicht den Eindruck erwecken verbands- oder clublastig zu argumentieren, grundsätzlich kann ein Felltier ohne Papiere glücklich und gesund leben..... wenn es das Glück hatte, von seinem „Züchter“ die besten Voraussetzungen hierfür mitbekommen zu haben. Sinn ist Ihnen die Hintergrundinformationen zu geben, um erkennen zu können welche Papiere man Ihnen bei Ihrer Kaufentscheidung vorlegt, bzw. aushändigt. Legt man ihnen gefälschte „Papiere“ beim Kauf vor, gehen Sie zur Polizei und erstatten Strafanzeige wegen Betrug bzw. Urkundenfälschung.

Gebrauchsanweisung

Ein guter Züchter wird Ihnen natürlich viele Ratschläge mitgeben, wie Sie ihren neuen Mitbewohner zu behandeln haben. Sie haben sicher all die mündlichen Ratschläge bis Sie zu Hause sind vergessen - das ist normal und kein Grund zur Beunruhigung. Die meisten Züchter wissen das und haben deshalb kleine Broschüren erstellt, welche Ihnen über die ersten Tage helfen.

Pflegeanweisung

Einige Züchter geben sich echt Mühe mit Kämm-, Wasch-, Krallenschneideanweisungen und vielem mehr. Wenn Sie denken, Sie haben das Fell Ihres neuen Mitbewohners im Griff, nur weil Sie den Anweisungen des Züchters Folge leisten irren Sie sich. Es ist viel aufwändiger und hier verweise ich gerne auf die Homepage von Dagmar, www.bobtails-dortmund.de, wo unter Pflege ein guter Beitrag einer Züchterin niedergeschrieben ist.

Je früher Sie mit Ihrem Welpen anfangen die richtige Pflege zu üben, desto leichter wird es, einen gepflegten Bobtail zu führen. Vorausgesetzt, dass so im Alter von 3 Jahren alle Fellwechsel abgeschlossen sind. Welpen- und Junghundefell sind sehr pflegeintensiv!

Fütterungsanweisungen

Lassen Sie sich von Ihrem Züchter ausreichend Welpenfutter mitgeben und versuchen Sie den schriftlichen Anweisungen des Züchters, was die Fütterung betrifft nachzukommen. Sie werden noch früh genug feststellen wie sensibel so ein Felltierdarm sein kann..... und was da so alles reinpasst!

Noch ein Tipp, den ich auch in meinen Welpenkursen immer gebe. Auch Welpenmägen müssen gewissermaßen auf Nahrung geprägt werden. Schlecht für den Magen ist, wenn er bereits als Welpenmagen nur ein einziges Futter verarbeiten muss.

Also nehmen sie pro Felltiermahlzeit jeweils ein Stück Gemüse (mal roh mal gedämpft), Nudeln, Brot, Reis, Obst.... was die Küche so bietet. Auch mal ein Stückchen Käse oder ein Löffel Joghurt, mal einen Teelöffel gutes Öl usw. und so verfahren Sie mit allen möglichen Futterproben, die Sie



Pfoten ausschneiden am besten schon beim Züchter...



ergattern können. Immer pro Welpenmahlzeit einen Esslöffel mit ins Futter.

Weiter rate ich dringend den Futteranweisungen von Welpenfutterherstellern sehr kritisch zu folgen. Die genetisch vorgegebene Größe Ihres Felltieres können sie durch das hochwertige Welpenfutter schneller erreichen, als es die Natur eigentlich vorsieht. Die Knochenfugen wachsen nur langsam zusammen, Bänder und Sehnen, Gelenke und Gelenkpfannen sind auf natürliches Wachstum angelegt und nicht auf Welpen die mit 4 Monaten schon fast das Erwachsenengewicht rumschleppen müssen. Weniger ist auf lange Sicht gesehen mehr!

Erziehung

Auch das ist ein heikles und vor allem sehr emotional diskutiertes Thema. Fakt ist, dass nahezu alle Felltiere völlig „normal“ und gut erziehbar auf die Welt kommen. Die erste große Unwucht kommt ab der 8-10 Woche ins Felltierleben, wenn das kleine Fell aus seinem sozialen Umfeld gerissen wird und fortan bei Ihnen zu Hause im Mittelpunkt steht. Es muss sich nichts mehr erobern, es bekommt alles von den Augen abgelesen, niemand fährt ihm mehr übers Maul. Bereits 4 Wochen später beginnt der kleine Bösbär seine Rolle schamlos auszunutzen. Eigentlich haben Sie nun schon verloren.

Der nette allseits beliebte sympathische „Clown“ sagt Ihnen mit knappen 4 Monaten, wann er raus möchte, wann er fressen will, was er fressen möchte, wo er schlafen will, wohin und wie er seine Spaziergänge gestalten will. Das ist dann meist auch der Zeitpunkt, wo der Bobtailneubesitzer den ersten teuren Trainer in Anspruch nehmen will. Suchen Sie sich zeitnah eine kompetente Hundeschule oder einen kompetenten gemeinnützigen Hundeverein, welcher eine gut Welpenausbildung bietet. Vor allem eine Fortbildungsstätte wo Sie sich wohlfühlen und Sie den Eindruck haben man möchte Ihnen auch helfen.

Gute Welpentrainer sind rar. Erkundigen Sie sich nach den Referenzen der Trainer und besuchen Sie die Welpengruppe bereits zu einem Zeitpunkt wo Ihr Zwerg noch nicht bei Ihnen wohnt. Sie bekommen sicher wertvolle Tipps für den Abholtag, die ersten 14 Nächte, Stubenreinheit usw.

Ein Welpen kann durchaus bereits mit 8-10 Wochen „erzogen“ werden.

Behutsam, geduldig, mit der nötigen Konsequenz und mit Verstand und der richtigen Anleitung bekommen Sie das hin. Reine Welpenspielgruppen sind kontraproduktiv und meist werden die Welpen dort für teures Geld in die falsche Richtung „verzo-gen“. Aus meiner Erfahrung heraus sind Bobtails, was die Auffassungsgeschwindigkeit beim Lernen angeht nicht die schnellsten. Aber Sie lernen und wenn man Sie begeistern kann, sind sie vom „dogdancing“ bis hin zum „mantrailing“, vom „agility“ bis zu „obedience“ zu allem bereit.... nur langsamer und nicht mit einem Labrador oder mit einem Malinois zu vergleichen..... aber so was wollten Sie ja sowieso nicht.



.....zahlt sich im Alter aus beim Züchter



Welpen Lern- und Spielgruppe - tobende Kinder akzeptieren

Wichtig ist meines Erachtens auch, dass Welpen eine klare, überwiegend durch Hormone gesteuerte Entwicklung haben, welche in klar definierte Phasen eingeteilt ist. Vereinfacht sind die Phasen in der Literatur als Prägungsphase, Sozialisierungsphase und Rangordnungsphase beschrieben. Fragen sie einen Verhaltensforscher werden sie sehr viel mehr Phasen und sehr genaue Angaben über die Dauer dieser Phasen beschrieben bekommen. Ist die jeweilige Phase abgeschlossen, wird es schwer zu einem späteren Zeitpunkt, das genau in dieser Phase für die Entwicklung wichtige, nachzuholen. Darum mein Tipp... Züchter sollten diese Entwicklungsphasen kennen und ihren Welpen eine optimale Entwicklung ermöglichen. Sie als Welpenerziehungsberechtigte sollten so früh wie möglich zur kompetenten Welpengruppe. So einfach wie jetzt haben sie es nie wieder, oder drastischer - was sie jetzt versäumen fällt Ihnen spätestens in der Pubertätsphase vor die Füße!



Welpen Lern- und Spielgruppe - Hindernisparcour unter der Aufsicht von Nado

Nachsorge

Dazu gehört, dass Ihnen der Züchter unter Umständen ein ganzes Hundeleben lang mit Rat und gegebenenfalls auch mit Tat zur Seite steht. Er wird keine telefonische Hotline für seine Welpenkäufer einrichten, um auch nachts Tipps geben zu können wie Sie einen OES nach einer Brechdurchfallattacke wieder geruchsneutral bekommen, aber er wird bei berechtigten Fragen, insbesondere zu Fellpflege, Erziehung, Krankheiten, Ausstellungsbesuche oder auch zum Thema „meine Hündin soll Welpen haben“, sicher versuchen Ihnen weiterzuhelfen... schon im eigenen Interesse, denn nur wenn der Züchter seine Nachzucht im Auge hat, kann er selbst über seinen Züchterfolg sprechen.

Wichtige Fragen die Sie sich immer dann stellen sollten, wenn Sie denken, Ihr Hund hat was falsch gemacht!

Was ist ein Raubtier, hat 42 Zähne, wird überwiegend Trieb und Hormon gesteuert und lebt in einem Rudel welches zweckhierarchisch strukturiert ist?

...das ist Ihr Hund..!

Wer ist in einem Mensch/Hund Zweckverband der Opportunist?

...das ist auch Ihr Hund!

Wem ist genetisch diese Lebensform vorgegeben, nicht aber die jeweilige Rolle innerhalb des Rudels.

...genau, Ihrem Hund!

Wer stellt in Ihrem gemischten Sozialverband fest, dass eine beanspruchte Führungsrolle nicht im Sinne des Sozialverbandes ausgefüllt wird... es also zwecklos ist diesem Führer zu folgen?

...auch Ihr Hund!

Wer muss dann logischerweise diese Aufgabe übernehmen, zum Wohle des Sozialverbandes?

...Ihr Hund!

Wer hat dann was nicht richtig gemacht?

Nein..... nicht Ihr Hund!

Sie können Führungskompetenz gegenüber Ihrem Hund nicht erzwingen. Leittiere führen kraft Erfahrung, durch Ausübung von PFLICHTEN und Rechte.....

Aus dieser Sicht wird auch der Begriff Unterordnung ins richtige Licht gerückt..

Ihr Bösbär ordnet sich gerne unter, wenn´s einen gibt, unter den es sich stellen kann.

Wer seinen Hund ständig mit Zwang unterdrückt, darf keine Unterordnung erwarten.



oben: Welpen Lern und Spielgruppe -Spass im Welpenparcour
unten: Gruppenfoto -gemischte Gruppe



Eventuell wird er ein Vorverkaufsrecht oder Rücknahmerecht vertraglich von Ihnen fordern, weil er verhindern will, dass die von ihm in die Welt gesetzten Felltiere in irgend einem Tierheim landen. Lachen Sie nicht... manchmal ändern sich die eigenen Lebensumstände, aus welchen Gründen auch immer und Sie sind gezwungen Ihr Fellknäul abzugeben.... so etwas kommt immer wieder vor... leider.

Kaufvertrag

Wenn Sie nun aufmerksam gelesen haben, stellen Sie fest, dass der Kauf eines solchen „Fellknäuls“ auf gegenseitiges Vertrauen basiert. Bekanntermaßen hört bei Beträgen über 1.000,00 € nicht nur die Freundschaft auf, sondern auch das Vertrauen wird auf eine harte Probe gestellt. Da es sich rechtlich um den Kauf einer Sache handelt und es nicht um unerhebliche Summen geht, sollte man das eine oder andere in einem Kaufvertrag regeln.

Grundsätzlich müssen sich zwei Parteien schriftlich einigen, welche Rechte und Pflichten sie sich gegenseitig auferlegen wollen.

Neben den im BGB gesetzlich geregelten Mindestanforderungen, die in einen schriftlichen Kaufvertrag enthalten sein müssen, werden hier Dinge wie

- Identität des Welpen
- durchgeführte veterinärmedizinische Untersuchungen beim Welpen
- veterinärmedizinische Befunde der Elterntiere/Zuchtlinien
- Vorkaufsrechte
- Rücknahme/Rückgabeverpflichtungen
- Zuchtverbote

oder eben andere, individuelle Vereinbarungen rechtsverbindlich festgehalten. (z.B. für den Fall eines vorliegenden Nabelbruches, bei dem nach Aussage des Tierarztes abgewartet werden kann. Sollte eine OP später nötig sein kann im Vertrag die Kostenübernahme geregelt werden)

Ein Kaufvertrag birgt aber auch Gefahren. Sie denken vielleicht, man könne gegebenenfalls bei „gesundheitlichen Mängeln“ oder bei „geänderten eigenen Lebensverhältnissen“ sich auf diesen Vertrag berufen und erstreiten, dass der Züchter dann, wie vertraglich vereinbart, das Felltier zurücknimmt, Sie sich praktisch Ihrer Verantwortung vertraglich entziehen können. So zu denken wäre falsch. Ein verantwortungsvoller „Züchter“ sucht ohne oder mit Vertrag eine für „sein Felltier akzeptable Lösung“ und ein „Welpenverkäufer“, nimmt Ihnen unter Umständen, wie vertraglich vereinbart, das „Fellteil“ zurück..... aber welches Schicksal der „Zurückgenommene“ anschließend in aller Regel erleidet, muss Ihnen auch klar sein.

Senioren

Denken Sie daran, irgendwann ist Ihr Felltier alt und Sie müssen Rücksicht auf den Senior oder die Seniorin nehmen. Auch im Alter müssen sie ein guter Chef sein. Ernährung umstellen, Bewegungsbedürfnisse anpassen, Nachsicht haben, medizinische Versorgung sicherstellen und vieles mehr.

Irgendwann, wenn Sie solch ein Felltier ein Leben lang an Ihrer Seite hatten, kommt möglicherweise die folgenschwerste Entscheidung die Sie für Ihren Bobtail treffen müssen.

Sprechen Sie mit dem Tierarzt Ihres Vertrauens, aber auch mit anderen Hundehaltern, welche eher objektiv zu Ihrem Hund stehen. Häufig nimmt man als Hundehalter die Schmerzen die sein eigenes Tier erleidet nicht wahr oder gar aus Egoismus in Kauf.



Bonny

Objektive Tatsachen sind nun gefragt auch wenn die emotionalen Gründe, sein Tier möglichst lange zu pflegen, scheinbar stärker sind.

Lassen Sie Ihr Felltier schmerzfrei und würdevoll über die Regenbogenbrücke gehen wenn die Zeit gekommen ist und behalten Sie es im Herzen.



..... Nados 24. August

Ich ging heute am 24. August, mein erster Urlaubstag, um 05:30 Uhr die kurze Runde alleine mit meinem seit langem angeschlagenen Nado. Es war nicht mehr dunkel aber auch noch nicht richtig hell und obwohl Ihr ja wisst, dass ich der Meinung bin, dass man Hunden keine Geschichten erzählen soll, weil sie es eh nicht verstehen, hatte ich ihm heute viel zu erzählen

...hab die Worte noch im Kopf..... schmeichelnd, erklärend, beruhigend

Ich hab heute am 24. August Nados Bart schamponiert und ich kämmt ihn ordentlich durch, er sollte ohne Schmutzbart und Filz daherkommen. Schnitt ihm die Ballen frei damit er seinen Weg gehen konnte. Er lag da, genoss die zusätzlichen Streicheleinheiten und fuhr herum wenn es mal ziepte. Sein Fell war schön, nicht mehr so glänzend wie früher aber immer noch imposant und lang und er würde auch heute noch als ausdrucksvoller Bobtail durchgehen. Sein Fell roch nie nach Aprikose, auch heute am 24. August nicht, es roch einfach nach Nado

...hab den Duft noch in der Nase..... süß, wuffelig, vertraut

Ich bin heute am 24. August in den Garten gegangen und hab gegraben. Dort wo Nado, als er noch fit war, selbst gern gegraben hatte. Ich erinnerte mich... da stand früher eine große Tanne. Je tiefer ich grub desto intensiver roch man die alte Tanne, die doch schon seit Ewigkeiten weg ist

...ich mag den Geruch in der Grube..... erdig, harzig, intensiv

Ich saß wie so oft auch heute am 24. August mit Nado am Boden, er leckte so gerne die Haare auf meinen Oberarmen gegen den Strich. Das hat er gemacht als er sich vor über 8 Jahren in unser Leben schlich und das hat er heute gemacht, kurz bevor er gegangen ist

...ich spür es noch am Arm..... kribbelnd, angenehm, verbindend

Ich hab meinen Nado dann ruhig gehen lassen, heute am 24. August und blieb zum ersten Mal selbst und ohne Nado zurück. Er schlief ein, die Füße liefen wie in seinen Träumen, alles fast wie immer

*...hab noch das gefühlte Atmen in mir..... gleichmäßig, ruhig und dann nimmer
Es war ein besonderer Tag der 24. August*

Nados Fellpfleger



Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen die mich hier mit Fachwissen und Bildmaterial unterstützt haben, insbesondere bei Anna aus Island, Annika, Bettina, Caro, Janett, Kerstin, Mandy und Mandy, Michaela, Nade, Patrick und und und.... und natürlich bei „meinen Züchterinnen“ und Kirsche, die nicht immer nur Spaß mit mir hatten. Danke auch an die Betreiber des Forums, die so ein Projekt erst möglich machen..... Der größte Dank aber gilt denjenigen, die mit Interesse diesen Leitfaden gelesen und wohlüberlegt eine Kaufentscheidung gefällt haben.

Wenn ich damit erreicht habe, dass einige unseriöse Hundehändler nun weniger „Welpenware“ produzieren, weil keine Kunden mehr kommen, habe ich mein persönlich gestecktes Ziel erreicht.

Dieser „Bobtailwelpeneinkaufsleitfaden“ , erstellt von Uwe Löhle, ist im www.bobtailliebhaber.de für den Online-Zugriff veröffentlicht, das Urheberrecht und die Nutzungsrechte liegen ausschließlich beim Autor.

© fellpflieger 04.10.2011

*oben: Azzaro wird am 24.05.2008 Deutscher Jugendchampion
unten: Paddy, Raven und Azzaro*

